

Direktor des Japanischen Kulturinstituts Köln seit April 2019.

Davor Professor für Germanistik am Doctoral Program in Literature and Linguistics (bungen), Leiter des Bonn-Office sowie des trinationalen Dual-Degree-Masterprogramms „TEACH“ der Universität Tsukuba.

Zwischen 1996 und 2012: Produktion mehrerer Serien des Radio- und TV-Deutschkurses beim NHK/Japan.

Seit 2002 ehrenamtlicher Organisator der Interuni-Seminare in Japan sowie der regelmäßigen deutsch-japanischen Dolmetscherausbildungsseminare in Japan und in Deutschland.

Wissenschaftliche Publikationen u.a. zu den Themen: „Unrecht und Betroffenheit“ in der deutschen Literatur nach 1945, Erzählbedürfnis und nationale Geschichte(n). Einzelne Aufsätze über Thomas Mann, Alfred Andersch, Christoph Hein, über Musik- und Kulturrezeption in Japan, Übersetzung/Dolmetschen und Deutsch als Fremdsprache.

Lebenslauf

1975	Beginn des Studiums an der Universität Tokyo
1982	Abschluss des Magisterstudiums an der Universität Tokyo (Master of Arts)
1982-84	Studium in Köln und München als DAAD-Stipendiat
1985-97	Lehrtätigkeit an der Aoyamagakuin-Universität/Tokyo
1997-2008	a.o. Professor an der Universität Tsukuba (Doctoral Program in Literature and Linguistics, Germanistisches Institut)
(1999/2000:	Gastprofessor an der Freien Universität Berlin/Japanologie)
2002-4, 2006-12	Vorstandsmitglied des japanischen Deutschlehrerverbandes
seit 2007	Vorstandsmitglied der japanischen Gesellschaft für Deutschstudien
2008	Promotion an der Universität Tsukuba (Dr. phil.)
seit 2008	Professor an der Universität Tsukuba (Doctoral Program in Literature and Linguistics)
2010-2011	Fachbeauftragter der JSPS
2011-2012	Gastprofessor an der Universität Bonn, Geschäftsführung des Europa-Büros in Bonn
2013-2019	Leiter des neu gegründeten trinationalen Dual-Degree-Masterprogramms „TEACH“ an der Universität Tsukuba.
2014-2019	Leiter des Bonn-Office der Universität Tsukuba
Seit April 2019	Direktor des Japanischen Kulturinstituts Köln

Ulla Behr

Ulla Behr, Jhg 1987, schloss zunächst einen Bachelor in Linguistik und Anglistik an der Universität Stuttgart ab.

Aufgrund einer persönlichen Spezialisierung im Bereich Psycholinguistik studierte sie im Anschluss Experimental Clinical Linguistics an der Universität Potsdam.

Ihr besonderes Interesse für den praxisbezogenen Teil des Fachgebiets der Psycho- und Neurolinguistik führte zur Entscheidung eine akademische Ausbildung zur Sprach- und Schlucktherapeutin (B.Sc. Patholinguistik) zu absolvieren.

Seit 2017 ist Ulla Behr hauptberuflich in eben diesem Bereich bei den Kliniken Schmieder Heidelberg, einem neurologischen Fachkrankenhaus, tätig.

Dort betreut sie vor allem Patienten in der Frühphase der neurologischen Rehabilitation.

Nebenberuflich arbeitet sie seit 2015 für die Kasseler Stottertherapie und führt Intensivtherapien für stotternde Kinder und Beratungen für deren Eltern durch.

Flávio Antonello Benites

Geboren in Porto Alegre, Brasilien

Studium der Rechtswissenschaften an der Universidade Federal Rio Grande do Sul (UFRGS), Abschluss 1984

Postgraduiertenstudium Arbeitsrecht an der Katholischen Universität von São Paulo (PUC/SP), 1992 -1995

Abschlussarbeit: „Direito Sindical Espanhol - A transição do Franquismo à Democracia " (veröffentlicht 1997, ed. LTr, Brasilien)



- 1984 - 1988: Anwalt für Arbeitsrecht für die Mitgliedsgewerkschaften der CUT in Rio Grande do Sul;
- 1988 - 1989: Anwalt für Arbeitsrecht für die Bankengewerkschaft Rio de Janeiro;
- 1989 - 1995: Anwalt für Arbeitsrecht für die Metallgewerkschaft São Bernardo do Campo / ABC;
- 1993 - 1995: Juristischer Berater des Bundesvorstands der CUT, São Paulo;
- 1996 - 2000: Juristischer Berater der Metallgewerkschaft ABC;
- 1997 - 1998: Dozent für Arbeitsrecht an der Universität Carlos III zu Madrid;
- 2003 - 2006: Sekretär für internationale Beziehungen der IG BCE, Hannover;
- seit 2006: Internationaler Sekretär der IG Metall, Wolfsburg
Verantwortlicher für die internationale Gewerkschaftsarbeit im VW-Konzern
Berater des EBR und WBR des Volkswagen-Konzerns

Dr. phil. Kerstin Cuhls

Kerstin Cuhls ist seit 1992 am Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung (ISI) in Karlsruhe als wissenschaftliche Projektleiterin tätig.

Seit Oktober 2011 war sie für ein Jahr Vertretungsprofessorin für Japanologie am Zentrum für Ostasienwissenschaften der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg.

Kerstin Cuhls studierte Japanologie, Sinologie und Betriebswirtschaftslehre an der Universität Hamburg. 1993 war sie für den Aufbau einer wissenschaftlichen Kooperation vier Monate an das National Institute of Science and Technology Policy (NISTEP) in Tōkyō, Japan, abgeordnet. 1997 folgte die Promotion zur Dr. phil. an der Universität Hamburg (Japanologie) über Technikvorausschau in Japan.

Seit 2000 übernahm sie Lehraufträge zu „Innovationspolitik und -management in Japan“ an der Hochschule Bremen, „Innovationen in Japan: Akteure, Themen, Politik“ an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg und lehrte unterschiedliche Themen der Zukunftsforschung im entsprechenden Masterstudiengang der Freien Universität Berlin.

Von 2006 bis 2007 hatte Kerstin Cuhls die abteilungsübergreifende Querschnittsfunktion einer Foresight-/ Vorausschau-Koordinatorin am ISI inne, danach baute sie das Geschäftsfeld „Vorausschau und Zukunftsforschung“ im Competence Center „Innovations- und Technologie-Management und Vorausschau“ auf.

Von 2007 bis 2009 war Kerstin Cuhls Projektleiterin des BMBF-Foresight-Prozesses und arbeitet noch an einem Folgeprojekt. Sie koordinierte bereits die deutschen Vorausschau-Studien Delphi '93, Mini-Delphi 1995, Delphi '98 und begleitete den Futur-Prozess des BMBF, unter anderem als „wissenschaftliches Sekretariat“ für die beiden Evaluationen durch ein internationales Komitee.

Arbeitsschwerpunkte

- Vorausschau/Foresight/ Zeit- und Zukunftsforschung
- Innovationsstrategien
- Vergleich japanischer und deutscher Forschungs- und Innovationssysteme

Publikationen (kleine Auswahl):

Radical Innovation Breakthrough Inquirer - RIBRI:

https://ec.europa.eu/info/sites/info/files/research_and_innovation/knowledge_publications_tools_and_data/documents/ec_rtd_radical-innovation-breakthrough_052019.pdf

poster:

https://ec.europa.eu/info/sites/info/files/research_and_innovation/knowledge_publications_tools_and_data/documents/ec_rtd_radical-innovation_poster_052019.pdf

tool: <https://ribri.isi-project.eu/>

Cuhls, Kerstin (2019): Die Delphi-Methode - eine Einführung. In: Marlen Niederberger und Ortwin Renn (Hg.): Delphi-Verfahren in den Sozial- und Gesundheitswissenschaften. Konzept, Varianten und Anwendungsbeispiele. Wiesbaden: Springer VS, S. 3–31

European Commission/ European Union (2018): Transitions at the Horizon: Perspectives for the European Union's future research- and innovation-related policies. https://ec.europa.eu/info/research-and-innovation/strategy/support-policy-making/support-eu-research-and-innovation-policy-making/foresight/activities/current/bohemia_en

European Commission/ European Union (2017): New Horizons: Data from a Delphi Survey in Support of European Union Future Policies in Research and Innovation; Report KI-06-17-345-EN-N; ISBN 978-92-79-76452-3; doi:10.2777/654172 or <https://ec.europa.eu/research/foresight/index.cfm>

- Cuhls, Kerstin und Wieczorek, Iris: Japan : Innovation System and Innovation Policy; Part 1: The Structure of the Japanese Innovation System, in: Frietsch, Rainer; Schüller, Margot (Hg.): Competing for Global Innovation Leadership: Innovation Systems and Policies in the USA, Europe and Asia, IRB, Stuttgart 2010
- Cuhls, Kerstin: Schnittstellen von Foresight und Innovationsmanagement, in: Tiberius, Victor (ed.): Zukunftsorientierung in der Betriebswirtschaftslehre, Springer 2010
- Cuhls, Kerstin: Foresight in Japan, in: Hauss, Kalle, Ulrich, Saskia, Hornbostel, Stefan (Hg.): Foresight – Between Science and Fiction, iFQ Working Paper No. 7, Sept. 2010, pp. 81-92
- Cuhls, K.; Ganz, W. und Warnke, P. (Hg.): Foresight-Prozess im Auftrag des BMBF. Etablierte Zukunftsfelder und ihre Zukunftsthemen, IRB Verlag, Karlsruhe/ Stuttgart 2009, www.isi.fraunhofer.de/bmbf-foresight.php
- Cuhls, K.; Ganz, W. und Warnke, P. (Hg.): Foresight-Prozess im Auftrag des BMBF. Zukunftsfelder neuen Zuschnitts, IRB Verlag, Karlsruhe/ Stuttgart 2009, www.isi.fraunhofer.de/bmbf-foresight.php
- Cuhls, K.; Beyer-Kutzner, A.; Bode, O.; Ganz, W.; Warnke, P.: The BMBF Foresight Process, in: Technological Forecasting and Social Change, 76 (2009) 1187–1197
- Cuhls, K.: Delphi-Befragungen in der Zukunftsforschung, in: Popp, R.; Schüll, E. (Hg.): Zukunftsforschung und Zukunftsgestaltung. Beiträge aus Wissenschaft und Praxis, Springer, Berlin, Heidelberg 2009
- Cuhls, K.: Foresight- bzw. Vorausschau-Prozesse, in: Heinen, A.; Mai, V.; Müller, Th. (Hg.): Szenarien der Zukunft. Technikvisionen und Gesellschaftsentwürfe im Zeitalter globaler Risiken, Frank & time, Berlin 2009
- Cuhls, K.: Methoden der Technikvorausschau - eine internationale Übersicht, Stuttgart, IRB Verlag 2008
- Cuhls, K.: Foresight in Germany, in: Georghiou, L. et. al: The Handbook of Technology Foresight, Concepts and Practice, PRIME Series on Research and Innovation Policy, 2008, pp. 131-152
- Cuhls, Kerstin und Möhrle, Martin G.: Unternehmensstrategische Auswertung der Delphi-Berichte. in: Möhrle, Martin G. und Isenmann, Ralf (Hg.): Technologie-Roadmapping, Zukunftsstrategien für Technologieunternehmen, 3. überarbeitete und erweiterte Auflage, Springer, Berlin 2008, pp. 107-135

Annika Erb

Bildung

- 2013 – 2017 **Studium der Sozialen Arbeit**
Hochschule Mannheim
Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
- 2012 – 2013 **Berufskolleg Fachhochschulreife**
Marie-Baum-Schule Heidelberg
Abschluss: Fachhochschulreife
- 2006 – 2009 **Ausbildung als Gesundheits- und Krankenpflegerin**
am Evangelischen Bildungszentrum für Pflegeberufe Stuttgart
mit Zuordnung Diakonie-Klinikum Stuttgart
Abschluss: Gesundheits- und Krankenpflegerin

Berufliche Erfahrung

- Seit 02.2019 **AIDS-Hilfe Heidelberg e.V.**
Beratungsstelle für sexuelle Gesundheit
Sozialarbeiterin / Sozialpädagogin (B.A.)
- 2018 – 01. 2019 **Jugendwerk St. Josef**
Teilstationäre Hilfen Ludwigshafen
Sozialarbeiterin / Sozialpädagogin (B.A.)
- 2010 – 2012 **Bethanien Krankenhaus**
Geriatrisches Zentrum Heidelberg
Gesundheits- und Krankenpflegerin in Vollzeit
- 2009 – 2010 **Gastroenterologische Intensiv- u. Intermediate-Care Station**
Innere Medizin an der Universitätsklinik Heidelberg
Gesundheits- und Krankenpflegerin in Vollzeit

Nebentätigkeit / Ehrenamt

- 2017 – 2018 **Internationaler Bund Mannheim**
Integrationshilfe für Kinder und junge Erwachsene
- 2012 – 2017 **Bethanien Krankenhaus**
Geriatrisches Zentrum Heidelberg
- 2016 **Drogenverein Mannheim e.V.**
Projekt „RisiK.O.“, Suchtprävention / mobile Jugendarbeit

François Gobbe

Belgian citizen

Bachelor in Thomist Philosophy (France)

Licenciate in Theology and Physics (Louvain University/UCL – Belgium)

Teacher (secondary school) on matters of “Science and Society”

Administrative employee of Louvain University (section: Community animation)

Member of Coeli (Oecumenical Center for International Links)

Associated member of Pax Christi (Belgium) during the Antimissiles Campaign, since 1992 associated member of Kairos Europa principally for the Wallonia/Brussels section (this movement supporting the ecumenical objectives of “Peace, Justice and Creation”)

Founding member of “International Tax Justice Network” (Belgian Law) and associated member of “Réseau pour la Justice Fiscale” (French-speaking Belgian network).

For further information and speeches please visit the Kairos Europe (Wallonia / Brussels) website at www.kairoswb.com linked to www.kairoseuropa.de and refer to the section “Courrier” and “PowerPoint”.

Sandra Haldimann

- Geboren und aufgewachsen in Bern (Schweiz)
- 2008-2011 Bachelor in Translationswissenschaften in Wien
- 2012-2015 Master Konferenzdolmetschen in Germersheim (Abschluss 2015)
- Seit 2015 freiberufliche Dolmetscherin und Übersetzerin, gemeinsam mit Matthias Haldimann Geschäftsführerin der Firma Haldimann Interpreting & Translations GbR

Sprachen: Deutsch A, Russisch B, Englisch C (gegenwärtig macht Frau Haldimann ein Teilzeitstudium an der ZHAW Zürich, um ein Diplom mit Englisch B zu erlangen)

Fachgebiete: Pharma, Medizin, Chemie, Landwirtschaft, Recht (Gerichte);
Community Interpreting (Gesundheits- und Gemeinwesen)

Heike Heinstein

Angaben zur Person

Name	Heike Heinstein
Geburtsdatum	04.11.1972
Familienstand	ledig

Ausbildung

1994 – 1996	Heinrich–Lanz Schule II Berufskolleg für Pharmazeutisch-Technische-Assistenten, Mannheim
15.07.96 – 15.01.97	Praktikum in der Stern Apotheke, Heidelberg

Hochschulausbildung

2000 – 2005	Studium der Pharmazie an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
12.12.2006	3. Staatsexamen
10.01.2007	Approbation als Apothekerin

Pharmaziepraktikum

01.11.05 – 30.04.06	Apotheke des Universitätsklinikums Heidelberg
01.05.06 – 31.10.06	Hof-Apotheke; Heidelberg

Berufspraxis

01.03.97 – 30.06.98	Pharmazeutisch-Technische-Assistentin in der Zentral-apotheke, Heidelberg - Kirchheim
01.07.98 – 30.04.00	Pharmazeutisch-Technische–Assistentin in der Apotheke des Universitätsklinikums Heidelberg
01.12.06 – 30.06.08	Apothekerin in der Apotheke des Universitätsklinikums Mannheim GmbH
01.07.08 – 01.01.11	Apothekerin in der Abteilung Pharmacovigilance & Clinical Safety, AMS Advanced Medical Services GmbH, Mannheim
01.01.11 – 30.06.15	Leiterin der Abteilung Pharmacovigilance & Clinical Safety, AMS Advanced Medical Services GmbH, Mannheim
01.07.15 – 15.11.15	Apothekerin im Diakonissen Stiftungs-Krankenhaus Speyer
01.01.2016 - heute	Apothekerin in der Zentralapotheken der SRH Kliniken GmbH Heidelberg

Prof. Dr. Vincent Heuveline

Vincent Heuveline is Chief Information Officer (CIO) and Director of the Computing Centre of Heidelberg University.

He is full professor at Heidelberg University where he leads the Engineering Mathematics and Computing Lab (EMCL) under the roof of the Interdisciplinary Center for Scientific Computing (IWR).

Furthermore, he is the Group Leader of the research group "Data Mining and Uncertainty Quantification" at the Heidelberg Institute for Theoretical Studies (HITS gGmbH).

His research interests include uncertainty quantification (UQ) in scientific computing, high performance and data intensive computing, and software engineering, with main application focuses in medical engineering.

Besides lectures in scientific computing, he is strongly involved in teaching IT security - with both lectures and dedicated seminars at Heidelberg University.

He serves as a program committee member of several international conferences in scientific computing.

He is widely consulted by the industry with respect to the deployment of numerical simulation and optimization, cloud computing, artificial intelligence and IT security in industrial environments.

Specialties: Uncertainty Quantification in Scientific Computing, High Performance Computing, Hardware aware Computing, AI, IT Security

Dr Katharine Millar



Katharine Millar is an Assistant Professor of Gender and International Relations in the Department of International Relations at the London School of Economics.

Katharine Millar is an expert in the intersection of gender, sexuality, and violence in international politics.

Her research examines the gendered cultural narratives underlying the modern collective use of force. Dr. Millar's current work examines the relationship between "support the troops" discourses and ideas of citizenship in liberal democracies.

Her other on-going projects include an investigation into the links between gender, race, militarism, and contemporary democratic populism(s) and a preliminary examination of the gendered aspects of cybersecurity.

Dr. Millar has also published on female combatants, gendered representations of violent death, military masculinity, and critical conceptions of militarism.

Dr. Millar is a member of the *Millennium* Journal of International Politics Board of Trustees, and belongs to the Friends of the Centre for Women, Peace and Security at the London School of Economics.

She also provides "gender training" and gender expertise regarding the UN Women, Peace, and Security Agenda for various armed forces, including Canada, various Balkan states, the UK, and NATO.

Werner Rätz

Werner Rätz wurde 1952 in Daun/Eifel geboren und verbringt seit seiner frühen Jugend seine Zeit hauptsächlich mit Politik.

Er ist engagiert bei der Informationsstelle Lateinamerika (ila) in Bonn und hat sich in diesem Zusammenhang intensiv mit dem Konzept des "Buen Vivir" aus Lateinamerika beschäftigt.

Er vertritt die ila im Koordinierungskreis und Rat von Attac Deutschland.

Er hat Attac Deutschland mitgegründet, soziale Fragen sind von Beginn an sein Schwerpunkt gewesen: Kampagne gegen die Riesterrente, Gesundheit ist keine Ware, Schwerpunkt und AG genug für alle, AG soziale Sicherungssysteme, AG Jenseits des Wachstums, G8-Blockupy- und G20-Mobilisierung.

Er hat umfassend zu sozialen Fragen und vor allem zum bedingungslosen Grundeinkommen publiziert und ist Mitglied im Netzwerk Grundeinkommen.

Er hat Politische Wissenschaft, Philosophie und Geschichte studiert, in sehr verschiedenen Berufen vom Koch bis zum Druckereiarbeiter gearbeitet, als Hausmann vier Kinder großgezogen und ist auch neben seiner Rente immer noch als freiberuflicher Referent und Autor tätig.

Im Rahmen des Studienbegleitprogramms der Evangelischen Studentengemeinden führt er seit fast zehn Jahren Tagesseminare zur Dekonstruktion der Begriffe "Entwicklung" und "Nachhaltigkeit" mit ausländischen Studierenden durch.

Francesca Rampoldi PhD

Senior Postdoc bei MHH (Medizinische Hochschule Hannover)

Titel des Vortrags

Ricerca contro i tumori: traguardi raggiunti e sfide future/ Krebsforschung: Erfolge und zukünftige Herausforderungen

Kurzbiographie

Francesca Rampoldi hat an den Universitäten von Varese und Mailand molekulare Biotechnologie studiert, und in Heidelberg am Deutschen Krebsforschungszentrum im Bereich Immunologie und Pathologie promoviert.

Im Anschluss forschte Sie an der Tsingua University in Peking unter der Leitung von Prof. Chen Dong, einem der wichtigsten Immunologen unserer Zeit. Seit einem Jahr ist Dr. Rampoldi zurück in Deutschland, und forscht an der Medizinischen Hochschule in Hannover.

Während ihres Vortrags wird Dr. Rampoldi über die wichtigsten Errungenschaften auf dem Gebiet der Onkologie sprechen sowie über zukünftige Herausforderungen in der Krebsforschung.